

# Zähne – stille Ursache von Krankheiten

Gefahren für die Gesundheit durch Störfelder im Mund



Naturheilkundlich tätige Zahnärzte können Störfelder austesten und ausleiten

Viele Menschen haben bewusst oder unbewusst Störfelder in ihrem Mund. Störfelder blockieren die Selbstheilungskräfte des Organismus und sind deshalb möglicherweise die heimliche Ursache vieler chronischer Erkrankungen bis hin zu Krebs. Da Zahnstörfelder selbst meist keine Schmerzen verursachen und auch häufig röntgenologisch nicht erkennbar sind, ist ihre Fernwirkung über die Energiebahnen (Meridiane) des Körpers umso bedenklicher. Bei allen therapieresistenten chronischen Erkrankungen sollte immer als mögliche Ursache ein Zahn- oder Kieferstörfeld in die Betrachtung mit einbezogen werden.

Tote oder wurzelbehandelte Zähne können trotz schulmedizinisch perfekter Wurzelfüllung als Störfelder wirken, da trotz „desinfizierender“ Maßnahmen in den kleinen Nebenkanälchen der Zahnwurzel Bakterien und Leichengifte (z. B. Mercaptane und Thioäther) verbleiben können.

Es soll in den USA bereits Untersuchungen geben, die aufzeigen, dass mit der Häufigkeit der Wurzelbehandlungen auch die Carzinomrate steigt.

Besonders gefährlich wird es, wenn Toxine aus wurzelgefüllten oder toten Zähnen sich mit dem Quecksilber aus den naheliegenden Amalgamfüllungen verbinden. Es entsteht Dimethyl-Quecksilber, ein hoch toxisches Nervengift, das leicht die Blut-Hirn-Schranke durchdringen kann.

Nicht nur Amalgamfüllungen, sondern auch andere Zahnmetalle können als Störfelder wirken, besonders wenn viele verschiedene Metalle kombiniert im Mund verarbeitet sind. Da der Speichel eine leitende Lösung darstellt, entwickeln sich zwischen den verschiedenen Metallen kleine elektrische Ströme ähnlich der Funktionsweise einer Autobatterie, indem ständig Metallionen in Lösung gehen.

Diese Metallionen werden mit dem Speichel verschluckt und reichern sich mit der Zeit im Organismus an, was früher oder später zur Schwermetallbelastung bis hin zu einer Schwermetallvergiftung mit all ihren Folgekrankheiten führen kann.

Störfelder wirken nicht nur schädigend über Toxine oder Schwermetalle, sondern auch über eine negative Beeinflussung der Energiebahnen (Meridiane), die dem jeweiligen störenden Zahnareal zugeordnet sind. So kann z. B. ein oberer oder unterer Schneidezahn für chronische Blasenprobleme, ein Eckzahn für Knieprobleme oder ein Backenzahn für chronische Magen-, oder Darmprobleme mit all den allergischen oder rheumatischen Erscheinungsformen mit verantwortlich sein. Um dies herauszufinden bedarf es einer genauen Anamnese und einer Störfeldtestung z. B. mittels Bioresonanz oder quantenphysikalischer Meßgeräte (TimeWaver).

Die Störfeldsanierung sollte immer von einer speziellen Ausleitungstherapie begleitet werden, die vorher für den Patienten individuell ausgetestet wurde. Zur Sanierung sollten nur vorher speziell ausgetestete verträgliche Zahnersatzmaterialien verwendet werden.

Nur eine exakt aufeinander abgestimmte Vorgehensweise der einzelnen Schritte von Störfeldtestung über Ausleitung bis hin zur Störfeldsanierung mit verträglichen Materialien, erhöht die Wahrscheinlichkeit auf Genesung und Heilung.



## Praxis für ganzheitliche Zahnheilkunde

Dr. med. dent. Birgit Haubner

- Störfelddiagnostik u. Störfeldsanierung
- Materialaustestung
- Bioresonanz / TimeWaver: Testung – Therapie – Ausleitung
- Gesamtsanierung (auch unter Narkose)
- biokompatibler Zahnersatz
- amalgamfreie Füllungen
- Naturheilverfahren
- Prophylaxe für Kinder u. Erwachsene (z. B. prof. Zahnreinigung oder Versiegelung)
- Behandlung von Angstpatienten



Dr. med. dent. Birgit Haubner

Kapuzinerstraße 25a

(im Ärztehaus)

92665 Altstadt/WN

Tel. 0 96 02 / 61 87 72

Fax 0 96 02 / 61 87 75

[www.zahnarzt-altstadt.de](http://www.zahnarzt-altstadt.de)

Termine nach Vereinbarung

